

## ENITH OHNE MENSCHEN GEHT'S NICHT . . .

**Soziale Daten auf Diskette, Budgetieren und Schuldnerberatung mit Hilfe eines PC, Klientenregister: der PC wird im sozialen Bereich auf vielen Arten angewandt. Es kommen aber auch Fragen. Sollen wir das alles registrieren? Wie kann man einen Klienten mit einbeziehen, wenn man während eines Gesprächs mit Hilfe eines PCs etwas suchen will? Und: Was bedeutet es für Klienten und Berufstätige, wenn zwischen beiden ein PC steht?**

**Das Europäische Netz ENITH für Informationstechnologie im Sozialbereich bringt interessierte Fachkollegen in Kontakt. Haben Kollegen in England dieselben Erfahrungen? Und wie ist es in der Schweiz?**

Anwendung von PCs und Software in der Praxis der Sozialarbeit entwickelt sich sehr rasch. Vieles wird darüber geschrieben und regelmäßig gibt es auch Konferenzen, wie im Juni 1993 die HUSITA-3 in Maastricht oder im September 1994 die ENITH-4 in Berlin.

Es ist schwer, in der Fülle von Information nicht unterzugehen. Man kann sogar sagen, daß es sich um einen »Informations-overkill« handelt: Es ist mehr, als man fassen kann. Information wird »Unformation«.

Der interessierte Sozialarbeiter, der mehr wissen will über Informationstechnologie im Beruf, kann Netze benutzen. Elektro-

nische Netze haben aber das Risiko, daß zu viel Information angeboten wird. Mit einem elektronischen Netz kann man z.B. per Modem und PC einen anderen PC »besuchen«. Bekannt sind die Bulletinboards, elektronische Notizbretter, die für jeden zugänglich sind. Mit PC und Modem kann man sich »einloggen« und dann Post bekommen. Tut man das regelmäßig, dann kann es passieren, daß man anfangs eine Nachricht bekommt, die besagt: »es gibt noch 99 ungelesene Berichte für Sie«. So eine Sache ... Soll man die lesen oder sind die Berichte unwichtig und kann man sie vergessen? Man weiß es eben nicht. Die Berichte werden trotzdem gelesen, und nach eine halbe Stunde denkt man »Hätte ich es doch lieber gelassen. Schon wieder nichts Wichtiges dabei!«

Elektronische Medien können eine Rolle spielen bei der Vernetzung von Menschen, wichtiger ist aber das menschliche Netz, OHNE MENSCHEN GEHT ES NICHT.

In Europa besteht ein Netz zwischen Personen, die sich mit Informationstechnologie beschäftigen und entweder einen sozialen Beruf haben oder in der Ausbildung arbeiten:

ENITH, das European Network for Information Technology and Human Services. Es wurde 1989 in Maastricht gegründet. Auf Einladung vom Niederländischen Ministerium für Sozialarbeit, Gesundheit und Kultur kamen 35 Experten aus etwa 20 europäischen Ländern zusammen. ENITH und hat folgendes Ziel: – Organisation und Pflege eines Netzes von Personen, Institutionen, Organisationen und Gruppen, die sich mit Informationstechnologie im Sozialbereich beschäftigen.

Das Wichtigste sind nicht Computer oder Programme, sondern wie man diese Dinge anwenden kann: zur Besserung von Effektivität und Effizienz sozialer Berufe wie der Sozialarbeit.

### SOZIALE ANWENDUNGEN

Wie gesagt, ENITH ist hauptsächlich eine europäische Angelegenheit. Es gibt aber »Schwester-netze« in den USA (CUSS, Computer Use in Social Services) und in Kanada (AACTHS, Association for the Advancement of Computer Technology in Human Services).

ENITH organisiert nationale und internationale Konferen-

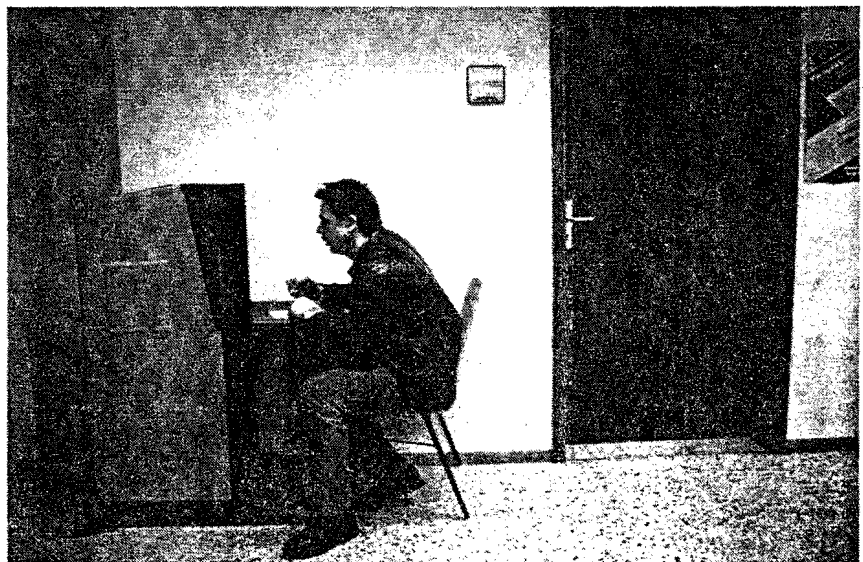


Foto: Wolfgang Schmidt

# MAGAZIN

zen, auch werden Bücher und Zeitschriften herausgegeben, z.B. Computers in Human Services (von CUSS in den USA) und New Technology in Human Services (teilweise von ENITH für England und Europa).

Obwohl für diese Netze die Personen am wichtigsten sind, schließt das die Nutzung elektronischer Netze nicht aus, wenn man damit seine Ziele besser erreichen kann.

Der Server des elektronischen Netzes für ENITH steht in Berlin und heißt SONETT. (Wie man sie erreichen kann: weitere Auskünfte bei Prof. Dr. Bernd Kolleck, siehe unten).

ENITH ist mehr als die Summe von Konferenzen, Magazinen und Netzen. Es ist besonders ein Netz von Experten und interessierten Professionals. Es ist eine Gruppe, die Informationen über gute und schlechte Anwendungen von Computern im Sozialbereich austauscht.

Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern kann durch viele Kommunikationsmittel gefördert werden: Einen Kollegen, der um die Ecke wohnt, kann man besuchen. Will man etwas über größere Entfernungen hinweg mitteilen, dann ist vielleicht ein Telefax geeignet oder Telefon und Brief. Will man mehrere Teilnehmer in verschiedene Länder interaktiv ansprechen, dann ist das elektronische Netz das beste Mittel. Wir nutzen das Mittel, das am besten geeignet ist.

## INVISIBLE COLLEGE

ENITH ist ein Invisible College, ein unsichtbares Kollegium. Wissenschaftssoziologisch bezeichnet man hiermit ein informelles Netz von Schlüsselpersonen in einem bestimmten Wissensbereich (domain of knowledge). Informationen und

Kenntnisse werden nicht nur durch medial weitergegeben, sondern erweitern sich wie Viren und Epidemien. Nur handelt es sich hier nicht um schädliche Viren, sondern um wissenschaftliche Kenntnisse, Ideen und praktische Anweisungen.

Fragen, die in den letzten Jahren im ENITHnetz behandelt wurden;

– Anwendung von Hypertext in Sozialen Informationssystemen  
– Sozialatlas als Hilfsmittel für Sozialarbeiter

– Aufbau von Registrierungssystem und

– Europäische Initiativen zur Anwendung von Computer, um Behinderten ein besseres soziales Leben zu bieten.

Die Sammlung und Weitergebung von Informationen in ENITH vollzieht sich in zwei Schaltkreisen: Erstens gibt es den Informationsstrom zwischen Fragendem und Informantem, (den ENITH-Kontaktpersonen) und zweitens zwischen dem Informanten und seinem Kontaktkreis. Das sind natürlich die ENITH-Kollegen, aber auch wieder die Kontaktpersonen von jedem Kollegen.

## DER PRAKTISCHE NUTZEN FÜR SOZIALARBEITER

Wenn Sozialarbeiter Fragen haben über die Anwendung von Informationstechnologie in ihrem Beruf, können sie sich natürlich mit den Kollegen während des Kaffeetrinkens unterhalten. ENITH bietet jedoch jetzt eine Möglichkeit zur internationalen Kommunikation. Wenn Staaten und Regierungen kaum noch Grenzen kennen, ist es auch für die Sozialarbeit und sonstige Hilfsberufe wichtig, daß man international kooperiert. Auch soziale Probleme überschreiten die Grenzen.

ENITH bietet eine differenzierte Kommunikationsstruktur: ein Netz von Menschen durch Menschen auch mit Hilfe von sinnvoller Technologie.

Jan Steyaert  
Albert Visser

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Bernd Kolleck  
Fachhochschule für Sozialarbeit  
Karl-Schrader-Straße 6  
10781 Berlin

Das ENITH-Resourcebook:

Als wichtiges Instrument zum Austausch von Erfahrungen schreiben ENITH-Informanten aus verschiedenen europäischen Ländern die zweite Auflage vom ENITH-Resourcebook. Auf etwa 200 Seiten werden die Entwicklungen in IT-Anwendungen im Sozialbereich dargestellt. Mitglieder von ENITH erhalten das Buch gratis. Bestellungen s.o.



## PROFESSIONALISIERUNG

### DIE QUALITÄT SOZIALER LEISTUNGEN AUS NEUER SICHT

Qualität ist *der* Schlüsselbegriff zwischenmenschlicher Beziehungen und damit der Arbeit sozial Tätiger. Was der Konkurrenz in der Wirtschaft recht ist, soll der sozialen Arbeit nicht mehr billig sein. Qualität ist der zentrale Wettbewerbsfaktor der Wirtschaft. Jene Leistung, die ein optimaleres Verhältnis von Preis/Angebot vorzeigen kann, überflügelt die Konkurrenz. Und im Sozialen? Blicken wir zurück auf die Anfänge sozialer Arbeit.